Gemeinde Jaberg

JAZ
1/2021

Jabärger Zytig

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **1**

Traktanden Gemeindeversammlung **2**

1. Rechnung 2020 3
2. Wasserversorgungsreglement 6
3. Abwasserentsorgungsreglement 7
4. Verschiedenes 8

Informationen Gemeinderat und Verwaltung **10**

Schulprojekt Kiesen 10
Nachhaltige Entwicklung (NE) 11
AVAG, Verschiebung Einführung Mindestpreis, Anpassung Praxis Grüngut 11
Spülen der Trinkwasserleitungen 12
Zurückschneiden der Bäume und Hecken 12
Information zum Trinkwasser 15

Kultur Jaberg **16**

Herzliche Gratulation zum 60. Hochzeitstag! 16
Ds Beschte vo hie! 17
Beef made in Jaberg 18
Jaberger Metzger führt Wurst-Workshop durch 20

Allerlei **22**

SekStufe 1 Wichtrach 22
Jugendfeuerwehr 24
Ein Mandat als private Beistandsperson führen 25
Jaberger entwickelt Weltneuheit 27
Beglaubigungen von Unterschriften 28
L'ETAPE Switzerland 28
Rätselecke 29
JAZ–Sudoku 1/21 30
Veranstaltungskalender 31
Wichtiger Hinweis – Bundesfeier 2021 31
Notizen 32

Impressum

Herausgeber
Einwohnergemeinde Jaberg

Auflage
160

Titelbild: Zwyg-Art.ch

Redaktionsteam
Thomas Feuz, Paul Fiechter,
Marianne Zürcher, Jeannine Widmer

Gemeindeverwaltung
Dorfplatz 2
3629 Jaberg

Vorwort

Liebe Jaberger*innen

Seit über einem Jahr schützen wir unsere Gesundheit mit allen Mitteln und Massnahmen, wir nehmen Verzicht in Kauf und üben uns in Solidarität und Rücksichtnahme. Tatsächlich schien es, die Gesundheit geniesse oberste Priorität. Die aktuellen Abstimmungsvorlagen verfolgen gemäss den Initianten ebenfalls das Ziel, unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Nachkommen sowie das Leben generell langfristig zu sichern. Erstaunlicherweise scheint aber dieser Wille in einem anderen Kontext doch sehr umstritten zu sein – haben wir womöglich genug von Entbehrungen, Solidarität und Nachhaltigkeit? Wollen wir das Prinzip von Darwin, dass sich am Ende nur die Starken/Resistenten («the fittest») durchsetzen, nun zulassen?

So sicher, wie die nächste Rotation der Erde, so sicher wird es auch künftig (Natur-)Katastrophen geben. Wie wir in Zukunft damit umgehen wollen, darüber muss sich die Gesellschaft dringend unterhalten, unter Einbezug unserer Jugend, da die Entscheide über unsere und ihre Zukunft heute gefällt werden. Unbestritten ist, dass unsere Vorfahren viel Wertvolles für den heutigen Wohlstand aufgebaut haben. Ebenso unbestritten ist aber auch, dass wir einiges noch besser machen können. Dazu braucht es Mut, neue Lösungen zu skizzieren und neue Wege zu beschreiten. Nur wer bewusst verzichtet, schafft Raum für Neues.

Keiner ist zu klein und zu unwichtig, um Grossartiges mitzugestalten! Wir Jaberger*innen möchten unseren Kindern und den nächsten Generationen einmal erzählen können, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten aktiv waren, einen Beitrag an eine lebenswerte Zukunft zu leisten. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, in die strategische Entwicklung der Gemeinde bewusst die Nachhaltigkeit einfliessen zu lassen (vgl. Seite 11). Unsere Wirtschaft, unsere Umwelt, unser Lebensraum und unsere Gesundheit liegen uns am Herzen – diese Lebensgrundlage wollen wir mit unserem Handeln schützen.

Wenn ich in dieser JAZ lese, wie in unserem Dorf, trotz Corona-Stillstand, wissenschaftlich geforscht, gewurstet, gebeeft, gepflanzt, goldene Jubiläen gefeiert, für Schulraum lobbiert, gebaut, gespült, gegründet, gegärtnert und gewerkelt wurde, dann bin ich zuversichtlich, dass jeder bei sich beginnend und wir alle zusammen eine lebenswerte Zukunft mitgestalten können.

Im Namen der nächsten Generation bedanke ich mich herzlich für Ihr Engagement.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Gemeindepräsidentin
Marianne Zürcher

Traktanden Gemeindeversammlung

Donnerstag, 17. Juni 2021, 20.00 Uhr, Gemeindesaal

Traktanden:

1. **Rechnung 2020**
   Beratung und Genehmigung
2. **Wasserversorgungsreglement**
   Genehmigung
3. **Abwasserentsorgungsreglement**
   Genehmigung
4. **Verschiedenes**

Aktenauflage
Die Unterlagen zu den Traktanden 1 – 3 liegen vom 14. Mai 2021 bis 17. Juni 2021 während den Büro-Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Die Unterlagen sind auch auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Rechtspflege
Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zur Versammlung sind alle stimmberechtigten Bürger*innen, welche seit mehr als drei Monaten in der Gemeinde angemeldet sind, freundlich eingeladen.

Gemeinderat Jaberg

1. Rechnung 2020

GENEHMIGUNG JAHRESRECHNUNG (CHF)

Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt
Der Gesamthaushalt 2020 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 320'793.05 ab und liegt damit CHF 357'358.05 über dem Budget.

Ergebnis allgemeiner Haushalt (Steuerfinanziert)
Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 274'547.95 ab (Budget: CHF -40'455.-).
Zusammengefasst erfolgt der Überschuss insbesondere

- aus der Auflösung von Rückstellungen aufgrund definitiver Steuerveranlagung und Steuerteilung juristischer Personen von rund CHF 165'000.-
- aus höheren Steuereinnahmen von rund CHF 82'000.- (Ertragsschwankungen bis 150% bei den juristischen Personen)
- und den höheren Entschädigungszahlungen AVAG / KAGA von rund CHF 41'000.-. Die wertmässigen Mehreinnahmen liegen somit bei CHF 123'000.-.

Wasserversorgung (Gebührenfinanziert)
Die Wasserversorgung schliesst aufgrund des Mehrverbrauches und höherer Anschlussgebühren mit einem Ertragsüberschuss von CHF 32'888.40 ab (Budget: CHF +19'490.-).
Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2020 CHF 81'121.60.
Der Saldo der Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt per 31.12.2020 CHF 257'365.70.

Abwasserentsorgung (Gebührenfinanziert)
Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'688.60 ab (Budget: CHF -16'210.-).
Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2020 CHF 104'522.75.
Der Saldo der Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt per 31.12.2020 CHF 259'141.95.

Abfallentsorgung (Gebührenfinanziert)
Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 668.10 ab (Budget: CHF +610.00).
Der Saldo der Spezialfinanzierung beträgt per 31.12.2020 CHF 25'131.20.

Wesentliches zur Erfolgsrechnung anhand der Sachgruppen

Personalaufwand
Der Personalaufwand ist CHF 9'126.70 tiefer als budgetiert. Hauptsächlich ist der Minderaufwand auf den Bereich Gemeindestrassen und Reinigung Gemeindeverwaltung, resp. Saal zurückzuführen.

Sachaufwand
Der Sachaufwand liegt CHF 42'853.75 unter dem Budget. Sowohl für Nachhol- und Projektarbeiten, welche nicht im Budget der ordentlichen Verwaltungsführung enthalten sind, als auch für die neue Auftragserteilung im Bereich Baugesuche- und Baukontrollen entstanden Mehraufwendungen. Dies wurde durch tiefere Ausgaben im Bereich Unterhalt überkompensiert.

Finanzaufwand
Im Rechnungsjahr erfolgte die neue amtliche Bewertung der Liegenschaften. Infolge dessen mussten die Liegenschaften im Finanzvermögen neu bewertet werden.
Das Schulhaus/Garagen werden tiefer bewertet. Die Korrektur führt zu einer Wertverminderung von CHF 95'340.00.

Fiskalertrag
Der Fiskalertrag liegt um CHF 278'964.80 über dem Budget. Hauptgründe sind Mehrerträge bei juristischen Personen im ordentlichen Steuerertrag und die Auflösung von Rückstellungen für Steuerteilungen (Total: CHF +254'298.65). Zudem weisen auch die Steuererträge bei natürlichen Personen einen Mehrertrag von CHF +36'928.95 aus.

Entgelte
Die Entgelte führen zu einem Mehrertrag von CHF 223'111.60. Davon entfallen CHF 192'600.00 auf die Anschlussgebühren Wasser und Abwasser aus den neu erschlossenen Baugebieten. Diese wurden vollumfänglich in den Werterhalt der jeweiligen Funktionen eingelegt.

Finanzertrag
Aufgrund der neuen amtlichen Bewertung ergibt sich für das Gemeindehaus im Anteil Finanzvermögen (Wohnungen) eine Wertsteigerung von CHF 26'042.00.

Transferertrag
Der Transferertrag liegt CHF 61'771.70 über dem Budget. Der Mehrertrag ist hauptsächlich auf die höheren Inkonvenienzen-Entschädigungen und Deponiegebühren der KAGA und AVAG zurückzuführen.

Nachkredite 2020

1.1.2020 bis 31.12.2020

Jaberg		Budget	Rechnung	Überschreitung	Begründung	Komp	Genehmigung
Gemeinderat							
0220.3132.02	Externe Verwaltung, Nachholarbeiten und Projekte		20 803.30	20 803.30	Nachholbedarf der Verwaltung, diverse Arbeiten	GR	27.04.2021
1400.3130.01	Dienstleistungen Dritter (Gebühren Baupolizei)	2 000	8 205.55	6 205.55	Restkosten BMBV (Nachkredit 2019)	GR	27.04.2021
1400.3132.01	Honorare Bauberatungen	4 000	20 050.25	16 050.25	Bauberatung gewechselt, höhere Kosten	GR	27.04.2021
5458.3636.00	Beiträge für Kinderbeteuung	5 000	12 241.80	7 241.80	Budget Netto erstellt; Rückerstattungen Lastenausgleich CHF 5'120.20)	GR	27.04.2021
7900.3130.01	Dienstleistungen Dritter		6 422.05	6 422.05	Ortsplanungsrevision; unter der Aktivierungsgrenze	GR	17.11.2020
	Total Gemeinderat	**11 000**	**67 722.95**	**56 722.95**			
Gemeinderat gebunden							
2120.3612.01	Schulgelder IBEM	12 000	23 529.85	11 529.85	Schulgelder 2019/2020 nachverrechnet	GR	27.04.2021
6291.3631.00	Gemeindeanteil Lastenausgleich öffentlicher Verkehr	13 160	24 283.00	11 123.00	Neuer Kostenverteilschlüssel	GR	27.04.2020
7101.3510.50	Einlagen in Spezialfinanzierungen Werterhalt		75 200.00	75 200.00	gesetzliche Vorschrift	GR	27.04.2021
7101.3612.00	Wasserbezug von Blattenheid-Verband	28 500	32 741.10	4 241.10	Höherer Wasserbezug	GR	27.04.2021
7201.3510.50	Einlagen in Spezialfinanzierungen Werterhalt		117 400.00	117 400.00	gesetzliche Vorschrift	GR	27.04.2021
9630.3441.01	Wertberichtigung Sachanlagen FV		95 340.00	95 340.00	gesetzliche Vorschrift infolge amtlicher Neubewertung	GR	27.04.2021
	Total Gemeinderat gebunden	**53 660**	**368 493.95**	**314 833.95**			

Gemäss Art. 71 GV (170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2020 der Einwohnergemeinde Jaberg:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand **Gesamthaushalt**	CHF	1 443 453.70
	Ertrag **Gesamthaushalt**	CHF	1 764 246.75
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	320 793.05
davon			
	Aufwand **Allgemeiner Haushalt**	CHF	1 132 497.90
	Ertrag **Allgemeiner Haushalt**	CHF	1 407 045.85
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	274 547.95
	Aufwand **Wasserversorgung**	CHF	124 450.15
	Ertrag **Wasserversorgung**	CHF	157 338.55
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	32 888.40
	Aufwand **Abwasserentsorgung**	CHF	165 080.95
	Ertrag **Abwasserentsorgung**	CHF	177 769.55
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	12 688.60
	Aufwand **Abfall**	CHF	21 424.70
	Ertrag **Abfall**	CHF	22 092.80
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	668.10
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	62 240.35
	Einnahmen	CHF	
	Nettoinvestitionen	CHF	62 240.35
NACHKREDITE gem. separater Tabelle, Kompetenz Gemeindeversammlung		CHF	

Antrag

1. Der Gemeindeversammlung Jaberg wird beantragt, die Jahresrechnung 2020 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 320'793.05 zu genehmigen.

2. Der Gemeindeversammlung wird beantragt von den gebunden Nachkrediten von CHF 314'833.95 und den übrigen Nachkrediten in der Kompetenz des Gemeinderates von CHF 56'722.95 Kenntnis zu nehmen.

2. Wasserversorgungsreglement

GENEHMIGUNG

Im Jahr 2020 wurden von der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern die neuen Vorlagen für Wasserversorgungserlasse publiziert. Es handelt sich dabei namentlich um das Wasserversorgungsreglement sowie eine darauf abgestimmte Wasserversorgungsverordnung, welche den neuen Standards entspricht.
Der Gemeinderat hat dies zum Anlass genommen, das bisherige Wasserversorgungsreglement aus dem Jahr 2001 einer Totalrevision zu unterziehen. Dem Gemeinderat war von Beginn an wichtig, dass die Gebührenhöhe unverändert bleibt und das bisherige System der wiederkehrenden Gebühren beibehalten werden soll. Auch weiterhin werden die wiederkehrenden Grundgebühren pro Wohnung und Wasserzähler verrechnet und die Verbrauchsgebühr nach effektivem Verbrauch.
Eine wesentliche Änderung ist die Bemessungsgrundlage der einmaligen Anschlussgebühren. Die bekannten Belastungswerte (BW) wurden in Belastungswerte LU (Loading Unit) umbenannt und neu eingestuft. Weil neue Geräte – im Speziellen Wasch- und Geschirrspülmaschinen sowie Duschen und Badewannen – kleinere Wassermengen benötigen als früher, war eine Anpassung in der Einstufung notwendig. Künftige Neuanschlüsse an die Wasserversorgung werden somit aufgrund LU berechnet und nicht mehr aufgrund der BW.
Der Gemeinderat hat hierzu Berechnungen durch die Verwaltung erstellen lassen um sicherzustellen, dass die Kostenbelastung der Anschliessenden künftig dadurch nicht höher ausfällt.

Die effektive Gebührenhöhe wird in der Wasserversorgungsverordnung geregelt. Diese liegt in der Zuständigkeit des Gemeinderates und kann nach Genehmigung des Wasserversorgungsreglements erlassen werden. Der Bereich Wasserversorgung ist eine sogenannte Spezialfinanzierung, d.h. die Wasserversorgung muss kostendeckend sein und es dürfen keine Gewinne angehäuft werden oder Geld aus der Spezialfinanzierung in den allgemeinen Haushalt übertragen werden. Die Gebühren sind entsprechend auszugestalten. Die aktuelle Gebührenhöhe entspricht diesen Voraussetzungen und soll nicht verändert werden.

Damit die Gebührenrechnungen 2021 bereits nach den neuen Reglementen ausgestellt werden können und der Gemeinderat die entsprechende Verordnung in Kraft setzten kann, beantragt der Gemeinderat eine rückwirkende Inkraftsetzung per 01.01.2021.

Antrag:
Der Gemeindeversammlung Jaberg wird beantragt, das Wasserversorgungsreglement rückwirkend per 01.01.2021 zu genehmigen.

3. Abwasserentsorgungsreglement

GENEHMIGUNG

Analog zur Wasserversorgung wurden im Jahr 2020 von der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern auch die neuen Vorlagen für die Abwasserentsorgung publiziert. Es handelt sich dabei um das Abwasserentsorgungsreglement sowie eine darauf abgestimmte Abwasserentsorgungsverordnung, welche den neuen Standards entspricht.
Der Gemeinderat hat daher auch das bisherige Abwasserentsorgungsreglement aus dem Jahr 2016 einer Totalrevision unterzogen. Die unveränderte Gebührenhöhe und das bisherige System der wiederkehrenden Gebühren soll beibehalten werden. Weiterhin werden die wiederkehrenden Grundgebühren pro Wohnung verrechnet und die Verbrauchsgebühr nach effektivem Verbrauch. Die wesentlichen Änderungen im neuen Reglement sind:

- Anpassung der Bemessungsgrundlage der einmaligen Anschlussgebühren. Die bekannten Belastungswerte (BW) wurden in Belastungswerte LU (Loading Unit) umbenannt und neu eingestuft. Künftige Neuanschlüsse an die Abwasserentsorgung werden somit aufgrund der LU berechnet und nicht mehr aufgrund der BW. Der Gemeinderat hat auch hierzu Berechnungen erstellen lassen um sicherzustellen, dass die Kostenbelastung künftig nicht höher ausfällt.
- Aufgrund übergeordnetem Recht vorgeschrieben, ist die Einführung einer Regenabwassergebühr obligatorisch. Der Gemeinderat hat die entsprechende Bestimmung aus dem Mustereglement übernommen und führt diese nach Ablauf der Übergangsfrist nun ein. Für Regenabwasser (von Hof- und Dachflächen), das in das öffentliche Netz eingeleitet wird, ist eine Anschlussgebühr pro m2 entwässerte Fläche zu bezahlen. Die Höhe der Gebühr wird in der Verordnung festgelegt. Die Grundeigentümer wurden diesbezüglich bereits anfangs März informiert und die Firma Bührer + Dällenbach Ingenieure AG wurde beauftragt, die entsprechenden Flächen zu ermitteln. Die Jahresgebühr für die Einleitung von Regenabwasser wird je nach Fläche pauschal CHF 20.00 – 80.00 betragen und richtet sich nach den offiziellen Empfehlungen.

Die effektive Gebührenhöhe wird in der Abwasserentsorgungsverordnung geregelt. Diese liegt in der Zuständigkeit des Gemeinderates und kann nach Genehmigung des Abwasserentsorgungsreglements erlassen werden. Der Bereich Abwasserentsorgung ist eine Spezialfinanzierung und muss kostendeckend sein. Es dürfen weder Gewinne angehäuft noch Geld aus der Spezialfinanzierung in den allgemeinen Haushalt übertragen werden. Die Gebühren sind entsprechend auszugestalten. Die aktuelle Gebührenhöhe entspricht diesen Voraussetzungen und soll nicht verändert werden.

Damit die Gebührenrechnungen 2021 bereits nach den neuen Reglementen ausgestellt werden können und der Gemeinderat die entsprechende Verordnung in Kraft setzten kann, beantragt der Gemeinderat eine rückwirkende Inkraftsetzung per 01.01.2021

Antrag:
Der Gemeindeversammlung Jaberg wird beantragt, das Abwasserentsorgungsreglement rückwirkend per 01.01.2021 zu genehmigen.

4. Verschiedenes

- Aktualitäten aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung
- Fragen und Anmerkungen aus der Gemeindeversammlung

Hinweis: Aufgrund der geltenden Corona-Massnahmen verzichten wir auf ein Apéro im Gemeindesaal. Damit wir alte Traditionen innerhalb der aktuellen Rahmenbedingungen weiterpflegen können, wird bei guter Witterung ein Steh-Apéro auf dem Dorfplatz offeriert.

KAGA
KIES AG AARETAL

Hinterjabergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Informationen Gemeinderat und Verwaltung

Schulprojekt Kiesen

In der JAZ 2/2020 haben wir über den Elternworkshop zum Thema «Leitende Eckwerte eines künftigen Bildungsangebotes der Gemeinde Jaberg» berichtet. Seit der Durchführung dieses Workshops hat sich einiges getan.

Kurzfristige Schulraumplanung

Eine Vertretung des Gemeinderates Jaberg hat sich mit dem Gemeinderat Kiesen getroffen, um mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Dabei haben sich folgende Vorschläge ergeben:

1. Eröffnung Basisstufe für Kinder aus Jaberg im Gemeindehaus Jaberg (Vorschlag Gemeinderat Jaberg).
   Investitionskosten: CHF 30'000.-
   jährlich wiederkehrender Aufwand: CHF 50'000.-
2. Neues Schulprovisorium mit 4 Räumen in Kiesen.
   Investitionskosten: CHF 525'000.-
   jährlich wiederkehrender Aufwand: CHF 72'500.-
3. Übernahme Schulprovisorium von der Sekstufe Wichtrach (Oberstufenzentrum) mit vier Räumen in Kiesen
   Investitionskosten: CHF 365'000.-
   jährlich wiederkehrender Aufwand: CHF 56'500.-

Der Gemeinderat Kiesen hat aus folgenden Gründen beschlossen, die Variante 3 weiter zu verfolgen:

- Vier Schulräume sind flexibel und nach Bedarf einsetzbar (Klassenzimmer, Gruppenräume, Spezial-, Fach- und Musikräume).
- Kostengünstiges und bewährtes Schulprovisorium.
- Schulstandort bleibt unverändert zentral in Kiesen.

Gemäss dem Gemeinderat Kiesen ist es eine einmalige Gelegenheit, mit einem Provisorium kurzfristig bedeutend mehr Schulraum zur Verfügung zu stellen und zudem eine Übergangslösung bis zur Umsetzung von definitiven Massnahmen im Rahmen der Planung "Dorf- und Schulentwicklung" anzubieten.

Der vom Gemeinderat Kiesen beantragte Kredit von CHF 365'000.- für die Variante 3 wurde an der Urnenabstimmung vom 16. Mai 2021 mit 303 JA zu 56 NEIN Stimmen vom Kiesener Stimmvolk eindeutig angenommen.

Langfristige Schulraumplanung

Um den langfristigen Schulraumbedarf zu sichern, soll in Kiesen eine Dorf- und Schulentwicklung angegangen werden.

Auf der Fläche für eine öffentliche Nutzung (Bereich grün) ist eine neue zentrale Schulanlage (Kindergarten, Primarschule, Turnhalle) geplant. Das heute bestehende Schulhaus kann dann einerseits für die Schule und andererseits für weitere öffentliche Zwecke wie Gemeindeverwaltung, Bibliothek, usw. angepasst und weitergenutzt werden.

Eine neue Wohnnutzung (Bereich blau) fördert die Entwicklung im Dorfkern. Der Erlös aus dieser Wohnnutzung wird die neuen Schul- und Gemeindebauten massgeblich mitfinanzieren. Das Ziel ist eine moderate Entwicklung im Dorfkern und mittelfristig stabile öffentliche Finanzen. So könnte eine mögliche neue Nutzung der Flächen aussehen:

Schule
- Zukunftsgerichteter Schulraum
- Mehrzweckhalle mit Bühne
- Zeitgemässe Aussenräume

Verwaltung
- Zeitgemässe Räumlichkeiten
- Gemeinderäume
- Bibliothek

Wohnen
- Mehrfamilienhäuser
- Reiheneinfamilienhäuser

Wie geht es weiter?
Für die nächsten Planungsschritte sind verschiedene Vorarbeiten erforderlich:

- Voranfrage Einzonung
- Kompensation Fruchtfolgefläche
- Abklärungen Denkmalpflege
- Workshopverfahren
- Öffentliche Mitwirkung
- Vorprüfung Kanton
- Öffentliche Auflage

Der vom Gemeinderat Kiesen beantragte Kredit von CHF 150'000.- für die Vorarbeiten wurden an der Urnenabstimmung vom 16. Mai 2021 mit 255 JA zu 105 NEIN Stimmen vom Kiesener-Stimmvolk angenommen.

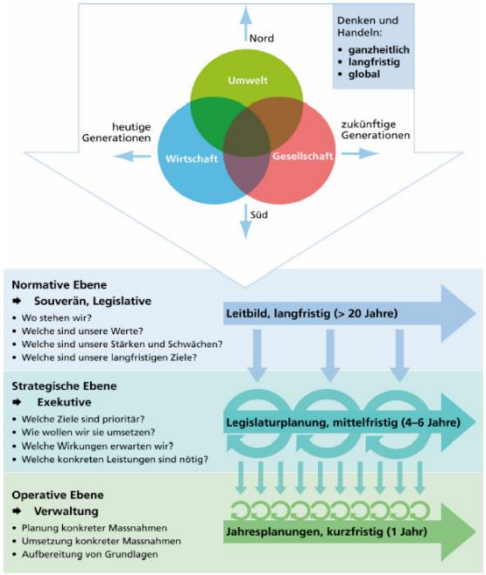
Michael Siegenthaler, Gemeinderat

Nachhaltige Entwicklung (NE)

Der Gemeinderat will die Entwicklung der Gemeinde Jaberg nachhaltig ausrichten und ist deshalb bereit, sich im Strategieprozess damit auseinander zu setzen.

Am Erdgipfel in Rio de Janeiro 1992 hat die internationale Staatengemeinschaft die Agenda 21 verabschiedet und festgehalten, dass NE nicht nur eine globale, sondern vor allem auch eine lokale Herausforderung ist und deshalb "vor Ort" implementiert werden muss. In der föderalistischen Schweiz erfolgt die Umsetzung vorwiegend in der Zusammen mit den Gemeinden.
Kernelement dieses Programms unter dem Titel «Berner Kompetenzverbund für die lokale NE» ist ein Angebot vom Amt für Umwelt und Energie (AUE). Die Gemeinden können dadurch ihre Politik und insbesondere ihre Instrumente besser auf die Ziele der NE ausrichten.
In den letzten 15 Jahren haben rund 70 kleine und mittelgrosse Berner Gemeinden den NE-Prozess ganz oder teilweise durchlaufen und wurden dabei durch das AUE beraten und auch finanziell unterstützt. Der NE-Prozess sieht folgende Schritte vor:

- Lagebeurteilung mit dem NE-Gemeindeprofilograf zur Identifikation der Stärken und Schwächen einer Gemeinde aus Sicht der NE.
- Wertung der Ergebnisse
- Bestimmen von Handlungsfeldern aufgrund von Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren
- Erarbeiten eines Leitbildes, bestehend aus einem Zukunftsbild (Vision) der Gemeinde und langfristigen Zielen. Letztere sind mit den vorher festgelegten Handlungsfeldern verknüpft.
- Die Leitbildziele entsprechen den Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.
- Das Leitbild soll eine über mehrere Legislaturperioden hinweg gültige Orientierungshilfe sowohl für den Gemeinderat als auch für die Gemeindeversammlung und für die Verwaltung einer Gemeinde sein.



Quelle: Einführung in die NE-orientierte Gemeindepolitik, Praxisorientierter Grundlagenbericht, AUE 2006

Integration der nachhaltigen Entwicklung in die Gemeindesteuerung

Marianne Zürcher, Gemeindepräsidentin

AVAG, Verschiebung Einführung Mindestpreis, Anpassung Praxis Grüngut

Im Dezember 2020 informierte die AVAG die Gemeindeverwaltung, dass ab 01.01.2021 eine Mindestgebühr von CHF 7.00 pro Anlieferung am Entsorgungshof Jaberg eingeführt werden soll. Auf Intervention diverser Gemeinden, darunter auch Jaberg, wurde die Einführung des Mindestpreises zuerst auf 01.07.2021, danach auf unbestimmte Zeit verschoben. Gratisfraktionen sind somit auch weiterhin vom Mindestpreis ausgenommen. Eine Änderung ergibt sich aber im Bereich Grüngut. Die aktuelle Praxis mit Grüngutkarten wird seitens AVAG per 31.12.21 beendet. Trotz Ersuchen des Gemeinderats ist die AVAG nicht mehr bereit, diese Sonderlösung für unsere Bevölkerung anzubieten. Der Gemeinderat prüft nun andere Lösungsvorschläge und wird zu gegebener Zeit informieren.

Andreas Tschanz, Gemeinderat

Spülen der Trinkwasserleitungen

Die öffentlichen Wasserleitungen im gesamten Gemeindegebiet werden am Mittwoch, 9. Juni 2021 über die Hydranten gespült. Bei diesen Arbeiten wird es unumgänglich sein, private Grundstücke, auf welchen sich Absperrschieber oder Hydranten befinden, zu betreten. Wir bitten die Grundeigentümer*innen, den ungehinderten Zutritt zu gewähren und danken für das Verständnis.
Sollten während der Spülarbeiten Probleme bezüglich der Trinkwasserversorgung auftreten, bitten wir Sie, sich direkt bei unserem Brunnenmeister Manfred Rubi, Tel. 079 410 42 56 zu melden

Jeannine Widmer, Gemeindeschreiberin

Zurückschneiden der Bäume und Hecken

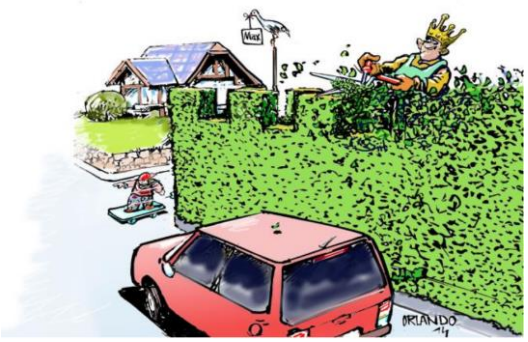
Die Eigentümer*innen von Privatparzellen sowie Strassenanstösser*innen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:
Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die

a) zu nahe an Strassen stehen,
b) in den Strassenraum und Gehwege hineinragen,
c) Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder mangelnde Übersicht bei Strassenverzweigungen verursachen,

gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Arbeiten für Strassenunterhalt und Reinigung erschwert oder verunmöglicht.

Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das kantonale Strassenrecht unter anderem vor (vgl. Strassengesetz Art. 73 Absatz 1, Art. 74 Buchstabe b, Art. 83, Art. 84 Absatz 2, Art. 93: Strassenverordnung Art.57):

a) Bäume, Hecken, Sträucher und dergleichen bis zu einer Höhe von 1,20 m müssen seitlich einen Abstand von mindestens 50 cm zum Fahrbahnrand haben.
b) Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Fuss-, Geh- und Radwegen muss in der Regel eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden. Diese Höhen gelten insbesondere auch bei Schneelast.
c) Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
d) Signalisationen und Verkehrsspiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben



An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Demnach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1,20 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende Pflanzen.

Jeannine Widmer, Gemeindeschreiberin

AVAG
Entsorgung · Recycling · Energie

Bewusst leben. Verantwortungsvoll entsorgen.

Wir entsorgen, recyceln und schaffen Energie –
regional und ganz in Ihrer Nähe.

AVAG AG für Abfallverwertung, Allmendstrasse 166, 3600 Thun // Telefon 033 226 56 56 / www.avag.ch / info@avag.ch

SOGES

«Wir sortieren, verwerten und entsorgen ganzheitlich.»

Sortierung · Verwertung · Entsorgung

Sortiergesellschaft SOGES AG
Aarbord 34 · 3628 Uttigen
T 033 244 55 00 / F 033 244 55 09
info@soges.ch

www.soges.ch

Unsere Annahmestellen

Aarbord 34
3628 Uttigen
T 033 345 35 38
F 033 345 16 90

Steinigand
3752 Wimmis
T 033 657 05 75
F 033 657 05 76

Geissgasse 36
3800 Interlaken
T 033 821 00 44

JABÄRGBEEF
- CHRISTOF KEUSEN -
z' Beef us dr Region
Verchouf im Hofladä ar
Bodenhausstrasse 7
365 Tag im Jahr offä
chömmet doch verbii
meh Infos uf: www.jabärgbeef.ch
Christof Keusen, 079 722 54 29

Information zum Trinkwasser
Jaberg, 17.03.2021

Die Wasserversorgung Blattenheid informiert

Wasserversorgung
Gemeindeverband Blattenheid
Trinkwasserkraftwerke

Trinkwasserqualität in Jaberg

Anteil in %	*Herkunft*
91.5	Quellen Blattenheid, Blumenstein
8.5	Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Messwerte			*Anforderung TBDV*
Quellen Blattenheid, Blumenstein			
Wassertemperatur	5.0	°C	
Gesamthärte	12.9	°f	< 50
Härtegrad	weich		
Calcium (Ca)	46.2	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	3.4	mg/l	< 50
Chlorid	0.1	mg/l	< 250
Nitrat (NO_3)	1.3	mg/l	< 40
Sulfat (SO_4)	5.6	mg/l	< 250
ph-Wert	8		6.8 bis 8.2

Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)			
Wassertemperatur	12.0	°C	
Gesamthärte	25.2	°f	< 50
Härtegrad	ziemlich hart		
Calcium (Ca)	78.0	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	13.9	mg/l	< 50
Chlorid	8.9	mg/l	< 250
Nitrat (NO_3)	7.1	mg/l	< 40
Sulfat (SO_4)	32.0	mg/l	< 250
ph-Wert	7.6		6.8 bis 8.2

Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung. Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Quellwasser: Entkeimung durch UV - Licht
Grundwasser: keine Behandlung

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.

Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid
Volker Dölitzsch, Betriebsleiter
Aarbord 32e
3628 Uttigen
033 552 06 01
v.doelitzsch@blattenheid.ch
www.blattenheid.ch
079 785 73 60

Kultur Jaberg

Herzliche Gratulation zum 60. Hochzeitstag!

«… 's isch fasch vo säuber gange»

Der Mai 1961 war so wechselhaft wie der von 2021. Hanni und Hans Aeberhard erinnern sich gut an den 13. Mai in jenem «Wonnemonat». 60 Jahre später sagt Hans: «Mir hei sithär mänge leide Mai erläbt.» Doch just an ihrem grossen Tag damals schien die Sonne!

Zwei Festessen und eine Flitterwoche

Wir sitzen auf dem Firabebänkli mit Sicht auf die Stockhornkette. Auf dem Tisch steht ein wunderschönes Blumenarrangement mit der Jahrzahl 60, eine Erinnerung ans Festli einige Tage zuvor im kleinen Kreis. Das Paar kam gar nicht aus dem Feiern heraus: Eine Woche nach unserem Treffen feierte Hanni den 85., einige Tage darauf Hans den 83. Geburtstag.

Und damals, vor 60 Jahren? Die Erinnerungen sind sehr präsent. «Damals war es üblich, zweimal zu essen», schmunzelt Hans. So ging es nach dem Zmittag im Hotel Kreuz in Leissigen auf ein Verdauungsfährtli rund um den Thunersee, gefolgt von einer Besichtigung des Hofs in Hinterjaberg. Am Abend dann feierte die Gesellschaft im Bahnhöfli in Kiesen. Und nach dem Fest, an jenem Ausnahme-Sonnentag im Mai 1961, gings für eine Woche ins Tessin. Auf der Rückreise schneite es dann sogar.

Der Gutschein zum Glück

Kennengelernt hat die aus Utzigen bei Boll stammende Hanni ihren Hans an einem Ausschiesset in Kiesen. Die junge Bauerntochter machte ein bäuerliches Haushaltslehrjahr bei Familie Riem in Kiesen, die sich am Gabentisch beteiligt hatte. Als Dank gabs einen Gutschein der Schützen; einlösen durfte ihn Hanni. «Sie war scheu ob so vielen Männern», erinnert sich Hans. Der Zufall (oder eben nicht) wollte es, dass Hanni an den Tisch von Hans geführt wurde. Als Hanni dann im Winter die Haushaltschule auf dem «Schwand» absolvierte und auch Hans als junger Landwirt dort die Schulbank drückte, intensivierte sich der Kontakt.

Seither sind sechs Jahrzehnte ins Land gezogen. «Die Zeit verging viel zu schnell», meint Hanni nachdenklich. «Vieles war anders damals, fast alles Handarbeit», erinnert sich Hans. 1963 schaffte er den ersten Traktor an – einen Ferguson, für damals stolze 14 500 Franken.

«Wir hatten eine schöne Zeit», sagt Hanni dankbar. Gerne denkt das Paar an Besuche in Kanada und den USA zurück, an Fluss- und Kreuzfahrten. Grössere Reisen stehen nicht mehr an. Gesundheitshalber gab Hanni kürzlich das geliebte Theäterle beim Seniorentheater Uttigwelle auf. Seither häkelt sie fürs Leben gern. «Sie verziert Kleiderbügel, am Laufmeter», schmunzelt Hans. Er selber hilft im Stall oder beim Holzen mit und absolviert mit grossem Engagement den jährlichen Veteranentag der Hornusser.

«Immer gut gefahren»

«So viele Diamant-Paare gibt's wohl angesichts der hohen Scheidungsrate nicht», sinniert Hans. Ob er die Richtige ausgewählt habe, frage ich ihn. «Mou, i wett scho säge», meint er. Hanni lächelt.

Im Lauf von 60 gemeinsamen Jahren kamen viele Geschichten zusammen. Etwa die Geburt des vierten Kindes im VW auf der Fahrt ins Spital Thun. «Fahr, fahr!» sagte Hanni zu Hans, der daraufhin wagemutig ein Rotlicht überfuhr. Heute steht fest: Das Paar ist während 60 Jahren gut gefahren.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Hans und Hanni Aeberhard noch viele weitere schöne gemeinsame Jahre!

Thomas Feuz

Gratulationen in der JAZ

Feiern Sie demnächst einen «Runden» und möchten in der JAZ erwähnt werden? Interessierte Personen ab 70 Jahren melden sich direkt bei Thomas Feuz, 079 411 00 10 oder thom.feuz@bluewin.ch.
Die Redaktion freut sich auf einen kleinen Schwatz!

Ds Beschte vo hie!

Welcher Jaberger Betrieb produziert was? Was gibt es wann und wo zu kaufen? In einer Fortsetzungsserie stellen wir Gewerbetreibende aus Jaberg vor.

Name	Angebot	Hinweise
Margreth und Urs Aeberhard Hinterjabergstrasse 2 031 781 34 78 Bestellungen 031 781 34 78 oder WhatsApp 077 414 38 67	– Erdbeeren (ab Ende Mai bis ca. Anfang Juli; witterungsbedingt) – Äpfel, Kirschen – Fellenberg-Zwetschgen – Williams-Birnen – Kartoffeln – Poulet-Fleisch gefroren	– Blumendekorationen in diversen Formen (wenn möglich saisonal aus dem Bauernhofgarten) – Deckäste aus eigenem Wald – Busch- und Stangenbohnen
Barbara Geissbühler Geissbühler Treuhand GmbH Fliederweg 2 031 771 22 02 | 079 631 76 10 www.geissbuehler-treuhand.ch info@geissbuehler-treuhand.ch	– Buchhaltung für KMU, Einzelunternehmen und Vereine – Lohnbuchhaltung – Steuerberatung – Verwaltung von Stockwerkeigentum	– individuelle Lösungen und persönliche Beratung – Bexio Bronze-Treuhänderin
Stefan und Petra Künzi Bodenhausstrasse 1 031 781 02 83	– Kartoffeln, Eier – Honig, Most – Trockenwurst (nach Verfügbarkeit) – Äpfel, Birnen, Kürbisse, Rüebli (Herbst) – auf Anfrage: Kalbfleisch-Mischpakete	Bioprodukte erhältlich im Selbstbedienungslädeli
Sabine Röthlisberger Röthlisberger & Röthlisberger GmbH Kirchdorfstrasse 7 079 786 72 65 www.berner-malerin.ch info@berner-malerin.ch www.sabines-schwimmschule.ch info@sabines-schwimmschule.ch	– Malerarbeiten im Innen- und Wohnbereich – Tapezierarbeiten: neue Tapeten, bestehende Tapeten ergänzen/flicken – Fassadenmalerarbeiten (an verputzten Wänden, Holzwände, Dachuntersichten) – renovieren, auffrischen von Möbeln – kleinere Gipserarbeiten – dekorative und kreative Arbeiten, z.B. Paneelen gestalten, dekorative Maltechniken (Wände, Glas) Schwimmunterricht für Kinder ab 4 Jahren (div. Niveaus)	– am Mittwochnachmittag in Beitenwil (Humanus Haus) – am Donnerstagnachmittag in Walkringen (Heim Sunnegg)

Hinweis: Ergänzend zu dieser Fortsetzungsserie werden einzelne Betriebe porträtiert. Diese Dienstleistung ist für Interessierte kostenlos. Bitte beachten Sie ergänzend die allenfalls geschalteten Inserate in der JAZ!

Die Redaktion

Beef made in Jaberg

Seit fünf Jahren ist «Jabärgbeef» vielen ein Begriff. Christof Keusen hat das Angebot sukzessive ausgebaut. Sein Hofladen ist rund um die Uhr offen. Speziell beliebt sind die Mischpakete. Neustes Projekt des initiativen Jungbauern: Süsskartoffeln.

Wir treffen uns in der Wohnküche im behäbigen Bauernhaus am Dorfeingang an der Uttigenstrasse. Auf dem Tisch steht ein Degustationsplättli mit Wurst und Mostbröckli. Auch der Weisswein stammt aus Jaberg und wurde in einer Assemblage mit den Trauben anderer Hobbywinzer in Kiesen produziert.

Im Element: Der initiative Jungbauer Christof Keusen mit «Jabärgbeef».

Breites Wirkungsfeld

Im ersten Stock des Wohnhauses an der Bodenhausstrasse 7 hat sich Christof eine gemütliche Wohnung und ein Büro eingerichtet. Klar, dass dabei viel Holz zum Einsatz kam. Der gelernte Schreiner machte eine Zweitausbildung als Landwirt und absolvierte eine Weiterbildung zum Betriebsleiter. Alles in allem beste Voraussetzungen für eine vielseitig erfolgreiche Tätigkeit.

Im Erstberuf als Schreiner ist Christof heute vor allem auf Anfrage unterwegs, mit einer mobilen Schreinerei auf Rädern. Seine Spezialität ist die Planung und Montage von Küchen sowie der Innenausbau. Das Hauptstandbein ist jedoch die Landwirtschaft. Nebst dem Betrieb in Jaberg mit durchschnittlich 14 Mutterkühen und 6 Jungtieren hat er vor drei Jahren den Betrieb seines Vaters in Riggisberg übernommen. «Zwei kleine Betriebe, die mich jedoch auf Trab halten», schmunzelt er. «Vor allem das Melken war sehr intensiv.» So verlegte er sich auf die Mutterkuhhaltung. Die Jungtiere geniessen 9 Monate Hofleben, bevor sie den Weg zum Metzger antreten. «Jedes Mal ein besonderer Moment», meint Christof nachdenklich. Umso wichtiger war ihm die Wahl eines Metzgers, der verantwortungsbewusst arbeitet. Christof krault einer Kuh den Hals. Die starke Verbindung zwischen Mensch und Tier ist unübersehbar.

Mit der Einstellung des Melkens (durchschnittlich 7 Stunden pro Tag stand Christof in den zwei Ställen!) stellt sich die Frage, wie es mit dem Betrieb in Riggisberg weitergehen soll. Hier stehen verschiedene Möglichkeiten im Raum, die Christof in nächster Zeit prüfen will.

Die erfolgreiche Nische

«Die Direktvermarktung bietet uns Landwirten eine grosse Chance», ist Christof überzeugt. Natürlich seien damit auch Risiken und Rückschläge verbunden. So brauche es immer wieder eine grosse Portion Mut. Aber: «Neues ausprobieren ist wichtig, um am Markt bestehen zu können.»

Christof Keusen lebt diese Philosophie. Das Sortiment mit Naturabeef wurde laufend erweitert. Die beliebten «Chnebel» sind als Nature-, Chili- und Knoblauchwürste erhältlich. Das Spezielle daran: Die Verarbeitung des Rohmaterials geschieht in zwei Betrieben, die Christofs Vorstellungen einer naturgerechten Produktion teilen. Das Räuchen der Köstlichkeiten übernimmt ein alter Berufsmann in Wattenwil. «Äs Original», meint Christof. Die «Rauchstube» mit offenem Holzfeuer und Fleisch «bis unter ds Dach» sei eindrücklich. «Hier kommt viel Können mit noch mehr Herzblut zusammen.»

Im gefällig eingerichteten Hofladen sind verschiedene Fleischwaren erhältlich. Nebst den erwähnten Rauchwürsten gibt's auch Rindssaftplätzli, Geschnetzeltes, Ragout, Siedfleisch, Hackfleisch, Bratwürste und Hamburger. Speziell beliebt sind die Mischpäckli von 5 und 10 kg, die auf Bestellung bzw. Reservation erhältlich sind – inklusive Heimlieferung, wobei sich das Liefergebiet bis nach Biel und Thun ausdehnt. Zusätzliche Angebote, etwa Freilandeier, Bergkäse oder frischer Apfelsaft, stammen von Betrieben mit ähnlicher Zielsetzung. Auf den Herbst hin möchte Christof wieder «etwas Neues» lancieren. Was, möchte er noch nicht verraten.

Ein im Wortsinn offenes Geheimnis ist der frisch umgepflügte Acker oberhalb des Burgackerwegs.

Auf 6 x 100 m ist hier der Anbau von Süsskartoffeln geplant. «Null Pestizide, mit verrottbarer Folie aus Maisstärke», meint der Fachmann stolz.

Fasziniert von naturnahen Produkten

Wenn Zeit bleibt, ist Christof beim Hornussen, Joggen oder Skifahren anzutreffen. Er liebt den Aufenthalt in der Natur, wie überhaupt naturnah produzierte Lebensmittel. «Alte Produkte und ihre Geschichten faszinieren mich», sagt der 33-Jährige. So nimmt er ab und zu an Kursen oder Events teil. Speziell in guter Erinnerung bleibt ihm das Herstellen des unvergleichlichen Walliser Roggenbrots. «Huere schön» sei das gewesen, meint er fasziniert.

Freude am Traditionellen und Offenheit für die Neuzeit: Christof Keusen schafft den Spagat. Seine Direktvermarktung geschieht vor allem auf den sozialen Kanälen, vor allem auch mittels WhatsApp-Status. Guter Genuss aus Jaberg ist damit oft nur einen Klick entfernt.

www.jabärgbeef.ch

Thomas Feuz

REUSSER
DACH+FASSADEN AG
3127 Mühlethurnen

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 ● Fax 031 809 24 15 ● E-Mail: info@reusserag.ch ● www.reusserag.ch

Jaberger Metzger führt Wurst-Workshop durch

Hier geht's um die Wurst

Bereits zum fünften Mal führte Samuel «Sämu» Gerber Anfang Mai einen Wurst-Workshop durch. Für ihn ist es heute ein Hobby, für die vier Teilnehmenden bedeutet die Herstellung eigener Würste eine Weiterbildung. Das Resultat liess sich sehen – und kosten: Die vier Sorten Würste schmeckten phänomenal.

Hier geht's richtig zur Sache! Und alles andere ist definitiv Beilage…

Die Küche von Kathrin und Sämu Gerber ist an diesem Samstagmorgen nicht wiederzuerkennen. Mitten im Raum steht eine mobile Küchenzeile aus Holz mit Klappbeinen – «säuber gmacht», betont Sämu stolz. Auf der Holzplatte stehen verschiedenfarbige Gefässe mit den Ingredienzien für vier verschiedene Wurstsorten. Auf der Abwaschzeile warten Becken auf die fertigen Würste, gegenüber stehen der Fleischwolf und die Wurstspritze. Und draussen verspricht der Grill auf einen wohlschmeckenden Ausklang des Seminars, das die Zutaten zu einem veritablen Event hat.

Ein kulinarisches Kunstwerk

Wer dem früheren Metzger und den Seminarteilnehmenden zuschaut, merkt bald: Hier sind Fachleute und Geniesser am Werk. Alle wollen dazulernen, das eigene Wissen perfektionieren, Gemeinschaft mit Gleichgesinnten geniessen. Während die pensionierte Ruth fast 40 Jahre lang eine Gastwirtschaft führte, ist Niklos heute noch aktiv – im «Bahnhöfli» einer Nachbargemeinde. Tamara steht in den Vorbereitungen zum Wirtepatent und Monika, von allen liebevoll «Momo» genannt, kocht leidenschaftlich gern. Kathrin, die Herrin des Hauses, wirkt derweil im Garten unten.
Jede und jeder hat eine Aufgabe. Trotz konzentriertem Arbeiten ist immer wieder Lachen zu hören. Und natürlich die Anweisungen des Zeremonienmeisters, der diese spezielle Art von Wurstherstellung zum Gesamterlebnis werden lässt. Unaufgeregt gibt er Anweisungen und Tipps, legt selber Hand an. Das Rezept hat er im Kopf. «Chefsache», zwinkert er. Einzig das Salz wägt er ab. Die verschiedenen Gewürze wie Koriander, Pfeffer, Curry oder Thüringer Majoran – «dr bescht wit u breit», mischt er gekonnt unters Brät. «Löffuwiis dosiert, wie sinerzit glehrt», lacht Sämu. Es gelingt, immer wieder. Bereits den fünften Kurs bietet er heute an, mit meist unterschiedlichen Teilnehmern. Und immer wieder gelingt das Kunstwerk unverkennbar schmeckender Würste neu.

Nur allerbeste Zutaten

Fleisch, Speck, Gewürze und je nachdem Bärlauch oder Käse: Das sind die Zutaten zu Sämus unvergleichlichen Würsten. Zum Einsatz kommen nur allerbeste Zutaten, etwa der weitherum bekannte «Seefüür»-Käse aus Kirchdorf.
«U jetz öppe 3 Löffu Chöötzete drüber», tönt es auf einmal. Auf seine Gelatine ist Sämu zu Recht stolz. Auf die richtige Zusammensetzung des Bindemittels legt er allergrössten Wert. «Nur so wird eine Wurst zu einer richtigen Bratwurst», verrät er. Dass er aber Milch hinzufügt, erstaunt mich dann doch. Sämu: «… ja kein weisser Zucker! Milchzucker karamellisiert und sorgt für die ganz spezielle Farbe.» Darum müssen seine Wurstwaren auch sehr zart behandelt werden. «Schön langsam anbraten, ja nicht zu viel Hitze», lautet der Tipp vom Fachmann. Weil auch hier die inneren Werte zählen, ists Sämu alles andere als wurscht, was in seine Würste kommt.

«Lasst uns Fett verbrennen»

Zwei Wandsprüche entlocken mir ein Lächeln: «Sternekoch» steht da, garniert mit 5 Sternen. (Ob der Spruch vielleicht auch für Kathrin gilt?) Daneben eine dezente Anspielung aufs Abnehmen: «Los, wir müssen FETT verbrennen! – Ok, ich werfe den GRILL an!»

Bis es soweit ist, wird die Fleischmasse von Momo und Tamara durch den Fleischwolf gedreht. Zuvor hat Tamara die Wurstdärme – «eine hochpolitische Angelegenheit», verrät Sämu in Anspielung auf die neuen Regelungen – mit Wasser ausgespült.
An der Wurstspritze werkeln Ruth und Sämu. Dieser wirft die Masse schwungvoll in den 3-Liter-Kübel. «Es darf keine Luft drin sein», erklärt der Fachmann. Dann dreht er die Kurbel an der Maschine, die er seinerzeit in Spanien gekauft hat. Dort ging es ihm gesundheitlich viel besser als heute im kühleren Mitteleuropa. «U mit myne Würscht hätti äs Vermöge gmacht!» Es kam anders, Gerbers kehrten wieder in die Heimat zurück. Der Gedanke ans Auswandern ist aber immer noch da.
Noch aber ist Präsenz in der Küche gefragt. Mit gekonnten Schwingungen – «einisch links, einisch rächts» – bringt Ruth den rund 10 Meter langen Wurststrang in Form. Anschliessend werden die einzelnen Würste abgetrennt und in die bereitstehenden Gefässe gelegt. Etwa 10 Stück dieser Köstlichkeiten wird jedes stolz nach Hause tragen. Es sei denn, es «überleben» weniger Würste den Grill als geplant…

«**Immer wieder äs Fescht**»
Sämu ist im Element. Er geniesst das Prozedere sichtlich. Nebst Erinnerungen an seine aktive Berufszeit kommt Freude auf, Wissen an andere weiterzugeben. «Sys Wüsse isch riesig u är isch ä feine Mönsch», meint Ruth. Für sie ist es bereits der zweite Kurs. Kennengelernt hat sie Sämu auf Facebook.
Solche Anlässe seien immer wieder ein grosses Gaudi für alle, sagt Sämu, «äs richtigs Fescht». Und so kommt beim erwähnten «Fett verbrennen» richtig Freude auf, ertönt der eine oder andere Witz. Die Anekdoten aus Niklos' Heimat Griechenland sind ebenso erbaulich wie der eine oder andere träfe Wortwechsel zwischen den Schwestern Momo und Ruth (des jüngsten und des ältesten von insgesamt acht Kindern).
Selbstredend darf auch Kathrin vom Resultat der gemeinsamen Bemühungen kosten. Den frisch geschnittenen Rhabarber wird sie demnächst mit Erdbeeren ergänzen und als erfrischende Zwischenmahlzeit geniessen. Aber das wäre wieder eine andere Geschichte.

Thomas Feuz

Allerlei

SekStufe 1 Wichtrach

Ersatz-Neubau Nord, Sekstufe

Die fertige Baugrube 22.10.2020 mit den Öffnungen für Lift-und Pumpenschacht

Wir haben in der letzten Ausgabe berichtet, dass die Bauarbeiten mit ca. vier Wochen Verspätung gestartet sind. Die Arbeiten schreiten gut voran und das Gebäude wächst in die Höhe. Das Sicherheitskonzept für den Verkehr und die Umleitung für die Fussgänger funktionieren gut.

Kurzer Rückblick…

Der Baumeister stand bereit, der Kran war bestellt respektive reserviert und die Vorbereitungsarbeiten zum Baustart eingeleitet. Der Baukommission, dem Planer und den Unternehmungen blieb jedoch nichts anderes übrig als abzuwarten, bis dann am 19. Okt. 2020 die ersehnte, definitive Baubewilligung eintraf. Ein paar Tage später und die Verantwortlichen mit Planer und Unternehmungen hätten sich konkret mit der Entscheidung auseinandersetzen müssen, die Baustelle vorübergehend zu schliessen.

Die Einstellung der Baustelle hätte zu einigen organisatorischen Auswirkungen, insbesondere aber bis zu CHF 100'000.– an Mehrkosten geführt:

- offene Baugrube ohne Bautätigkeit absichern
- zusätzliche Absicherungen der Baustelle
- Verzögerung der Realisierung und Übergabe an die Schule, statt Frühjahr erst im Sommer 2022
- Verlängerung der Schulraumprovisorien mit folglich mehr Miet- und Betriebskosten
- allenfalls Entschädigungen für Unternehmungen

Die Baugrube war rechtzeitig bereit…

Der Aushub verlief zügig. Die im Vorfeld ausgeführten geologischen Untersuchungen bestätigten die Einschätzungen. Im ganzen Turnhallen- und teilweise im Schutzraumbereich lag Moränenkies. Das konnte gut ausgebaggert und als wiederverwertbares Material abgeführt werden. Einzig im Bereich des neuen Schutzraumes traf man auf harten Untergrund, welcher mit stärkeren Geräten abgebaut werden konnte. Sicherlich waren die zusätzlichen Immissionen in der näheren Umgebung gut bemerkbar. Parallel zu den Aushubarbeiten wurde auch die Baugrubensicherung und die Unterfangung des Stöckli erstellt. Trotzdem konnten die Aushubarbeiten termingerecht abgeschlossen werden.

Blick von der Führerkabine aus.

Der Baubeginn…

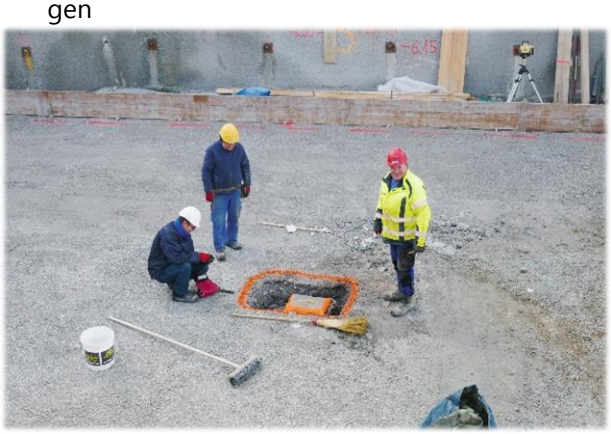
Am 2. Nov. 2020 wurde der Baukran montiert. Damit kam Bewegung und Betrieb auf die Baustelle. Nach der Inbetriebnahme und weiteren Installationsarbeiten für den Baubetrieb begannen Mitte Nov. 2020 mit der Erstellung des Lift- und Pumpenschachtes und der Kanalisation die Baumeisterarbeiten. Noch vor Weihnachten entstanden bereits die Bodenplatten und die ersten Wände der Turnhalle.

Die Grundsteinlegung mit Dokumentenkiste…

Die Baukommission und Planer waren der Ansicht, unseren Nachfahren mit der Grundsteinlegung eine Dokumentation zu übergeben. Darum wurde am 24. Nov. 2020 für die Grundsteinlegung im Boden des Schutzraumes eine wasserdichte und aus Kunststoff fabrizierte Dokumentenkiste eingelassen - luftdicht eingepackte Unterlagen in analoger und digitaler

Form. Werden sich in ferner Zukunft unsere Nachfahren diese Unterlagen anhören, studieren oder lesen?
In der Kiste sind:

- von allen Verbandsgemeinden: Dorfnachrichten/Zeitungen/Informationsschreiben 2020
- Unterlagen über die Entstehung und Realisierung des Projektes
- Vorprojekt- und Ausführungspläne, Kostenvoranschlag, Bauprogramm
- Chronologischer Verlauf des Projektes mit Meilensteinen ab 2013 bis Dezember 2020
- Fotodokumentation ab Sommer bis zum definitiven Einbau der Kiste im Januar 2021
- Tageszeitungen mit Berichten
- Radioberichte NEO
- digitale Datenträger mit den gleichen Unterlagen



Die Dokumentenkiste für unsere Nachfahren wird vergraben.

Diverse Dokumente sind beigelegt.

Wetterschwierigkeiten…

Die Wetterbedingungen waren bis Mitte Nov. 2020 gut, deshalb kam das Bau-Team der Firma Bill Bau AG zügig voran. Der Wetterumschwung im Dezember mit vermehrtem Niederschlag und tieferen Temperaturen bremste den Fortschritt bei den Betonarbeiten. Nur bei Temperaturen bis 5° kann ohne besondere Massnahmen Beton verbaut werden. Ansonsten müssen beispielsweise Frostschutz, Beheizung und Abdeckarbeiten vorgesehen werden. Dies erforderte vom Polier Daniel Masshardt eine sorgfältige Planung, Ausführung und Überwachung der Arbeiten vor Ort. Die ausgeführten Betonarbeiten sind von einwandfreier Qualität.
Eine zusätzliche Herausforderung ist der Schneefall und die Kälte. Die Bauarbeiter müssen die Bauelemente, Flächen und Anschlussteile vom Schnee befreien und vor Frost schützen. Solche Sonderarbeiten haben immer auch entsprechende Zusatzkosten zur Folge.

Eine grosse Herausforderung…

Die Baustellenorganisation steht auf sehr engen Platzverhältnissen. Alle Beteiligten sind sich der heiklen Verhältnisse an dieser stark befahrenen Strasse bewusst und bemühen sich darum, möglichst wenige Einschränkungen und Behinderungen zu verursachen. Gut bewährt haben sich die eingeleiteten Sicherheitsvorkehrungen für die Schüler, Fussgänger und den Verkehr. Bis heute ist zum Glück alles unfallfrei abgelaufen.

Fortschritt und Ausblick…

Generell schreiten die Bauarbeiten gut voran, auch wenn der Bau bis Ende Februar 2021, gegenüber dem Bauprogramm, witterungsbedingt um ca. 4 Wochen im Rückstand ist. Die Verantwortlichen sind jedoch zuversichtlich, dass dieser grösstenteils bis im Sommer 2021 aufgeholt werden kann. Mittlerweile sind über 80 % der Bauaufträge vergeben. Dabei konnten auch einige Betriebe aus Wichtrach und der Region berücksichtig werden.
Nach Bauprogramm sollte der Rohbau im dritten Quartal 2021 fertig gestellt sein und, sofern es die Pandemiemassnahmen zulassen, ein Aufrichtefest stattfinden. Im Anschluss erfolgen die Innenausbauarbeiten mit dem Ziel, im Februar 2022 den Schulbetrieb im Neubau zu beginnen.

Daniel von Rütte, Präsident Baukommission und Lorenz Nydegger Schulleiter Sekstufe 1 Wichtrach

Jugendfeuerwehr

Wer kennt sie nicht, die roten Fahrzeuge mit Blaulicht und Sirene? Für Kinder wie Erwachsene immer wieder interessant, die Feuerwehrtechnik zu bestaunen. Die Feuerwehr Wichtrach ist für die Gemeinden Jaberg, Kiesen und Wichtrach zuständig. Aktuell leisten rund 70 aktive Feuerwehrangehörige aus diesen drei Gemeinden ihren Dienst.

Um das Wissen an zukünftige Generationen weiterzugeben, gibt es bei der Feuerwehr Wichtrach seit einigen Jahren die Jugendfeuerwehr. Einmal im Monat können 12- bis 18-Jährige die Arbeiten bei der Feuerwehr kennen lernen. Wenn es dir gefällt, darfst du nach absolvierter Grundausbildung auch an den Übungen der Erwachsenen teilnehmen. Mit 18 Jahren erfolgt der automatische Übertritt in die ordentliche Feuerwehr.

Hast du dich schon immer gefragt, was genau die Feuerwehr macht? Wie es wohl ist, in einem Feuerwehrauto mitzufahren? Wie wird ein Feuer richtig gelöscht? Was bedeutet Kameradschaft?

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, melde dich sofort für eine Schnupperübung an. Die Kontaktdaten sowie weitere Informationen findest du auf der Homepage www.feuerwehr-wichtrach.ch.

Die Übungen finden ab August 2021 jeden 3. Dienstag im Monat von 19.00 – 20.30 Uhr im Feuerwehrmagazin Wichtrach an der Stadelfeldstrasse 20 statt.

Übungsdaten:
17.08.2021 / 21.09.2021 / 19.10.2021 / 16.11.2021

Wir freuen uns auf dich!

Steiner Samuel, Leiter Jugendfeuerwehr

Ein Mandat als private Beistandsperson führen

Privatpersonen unterstützen seit Generationen freiwillig Menschen, die aufgrund einer psychischen oder physischen Krankheit, Behinderung oder sozialen Problemen hilfsbedürftig geworden sind.
Menschen, welche mit den Aufgaben des täglichen Lebens nicht mehr zurechtkommen, haben einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung und Hilfe, wenn nötig in Form einer Beistandschaft.

Die Aufgaben einer privaten Beistandsperson
Der Auftrag für die Beistandsperson ergibt sich aus einer angeordneten Massnahme durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Bei der Anordnung umschreibt die KESB die Aufgabenbereiche der Beistandschaft, welche den Bedürfnissen der betroffenen Person angepasst sein müssen, um eine massgeschneiderte und situationsgerechte Lösung für den Einzelfall sicherzustellen.
Die Arbeit von privaten Beistandspersonen beinhaltet den persönlichen Kontakt mit den hilfsbedürftigen Personen sowie Hilfestellungen in organisatorischen, administrativen und finanziellen Belangen.
Die Arbeit der privaten Beistandspersonen wird entschädigt, hingegen kann sich eine private Beistandsperson damit weder ein berufliches noch finanzielles Standbein aufbauen.
Wer sich als private Beistandsperson engagieren möchte, sollte sich für mindestens vier Jahre bereit dazu erklären. Grundkenntnisse im Zahlungsverkehr und in der Buchhaltung, gute Deutschkenntnisse und PC-Anwendungen sind wichtig. Ein guter Leumund ist Voraussetzung.

Die Sozialarbeiterinnen Kathrin Stalder Wieland (l.) und Nina Spicher (r.)

Im Interview

Käthi Kneubühl (KK)
Name: Käthi Kneubühl
Alter: 69 Jahre
Beruf: Verwaltungsangestellte / Rentnerin
Hobby: Garten, Wandern und Grosskinder
Seit wann als private Beiständin tätig: ca. 15 Jahre
Massnahmen des Mandats: Art. 394 i.V.m. Art. 395 ZGB (Vertretungsbeistandschaft mit Einkommens- und Vermögensverwaltung)

Florian Andrist (FA)
Name: Florian Andrist
Alter: 30 Jahre
Beruf: Rechtsanwalt und Notar
Hobby: Langstreckenläufe und Ski fahren
Seit wann als privater Beistand tätig: 2018
Massnahmen des Mandats: Art. 394 i.V.m. Art. 395 (Vertretungsbeistandschaft mit Einkommens- und Vermögensverwaltung)

Was ist die Motivation für Ihr Engagement als private Mandatsträgerin?
KK: Als Notariatsangestellte hatte ich bereits beruflich viel mit älteren Menschen zu tun. Einige von ihnen hatten einen grossen Unterstützungsbedarf, so dass ich mich oftmals sogar ausserhalb meiner Bürozeiten den Anliegen vieler älteren Menschen angenommen habe.
Vor rund 15 Jahren hatte mich die damalige Vormundschaftsbehörde von Wichtrach angefragt, ob ich mich für die Übernahme einer Vormundschaft zur Verfügung stellen würde.
FA: Ich habe einen guten Job und ein wunderbares privates Umfeld – nicht alle haben dieses Privileg. Deshalb möchte ich andere Leute unterstützen. Zudem steckt hinter jeder verbeiständeten Person ein persönliches Schicksal und eine Geschichte – das macht die Arbeit als Beistand spannend.

Welches bereits vorhandene Wissen war für die Übernahme Ihres Mandats hilfreich?
KK: Im Rahmen der Aufgabe als Beiständin konnte ich mein berufliches Wissen als Verwaltungsangestellte einbringen und weitergeben. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung mit Banken, Versicherungen und Behörden war ich versiert, Formulare auszufüllen sowie Berichte zu verfassen und Anträge zu stellen.
Die gute örtliche Vernetzung und Beziehungen mit der Spitex und dem Ärztezentrum waren beim Führen des Mandats von Vorteil.
FA: Als Notar und Rechtsanwalt bin ich es gewohnt, mir in kurzer Zeit einen Überblick über die Verhältnisse zu verschaffen. Auch meine Vorkenntnisse im

Bereich des Sozialversicherungsrechts sind von Vorteil.

In welchen Bereichen mussten Sie sich neues Wissen aneignen und wie sind Sie dabei vorgegangen (wo / bei wem haben Sie die nötigen Informationen gefunden)?
KK: Einarbeiten musste ich mich vor allem in das von mir gewählte Buchhaltungsprogramm.
Bei speziellen Geschäften im Rahmen der Mandatsführung erhielt ich Beratung und Unterstützung durch den Sozialdienst, die PriMa-Fachstelle sowie der KESB Mittelland Süd in Münsingen.
FA: Neues Wissen musste ich mir vor allem bei den Beistandschaften mit dementen Personen mit dem Umgang mit ihnen aneignen. Rat habe ich mir in meinem Umfeld und Netzwerk geholt.

Was hat Ihnen als private Mandatsträgerin bisher am meisten Freude bereitet?
KK: Zentral für meine Arbeit als Beiständin ist, den unterstützungsbedürftigen Menschen genau zuzuhören was sie in ihrem Alltag beschäftigt sowie sich Zeit für ihre Anliegen zu nehmen. Manchmal kann ich mit kleinen praktischen Aufgaben wie z.B. Einkäufe den Beistandspersonen eine kleine Freude bereiten.
FA: Am meisten Freude bereitet mir, wenn ich sehe, dass sich die verbeiständete Person wohl fühlt und der persönliche Kontakt zu mir funktioniert.

Was belastet Sie bei Ihrer Aufgabe als private Mandatsträgerin?
KK: Für mich ist es das Schlimmste, wenn ein Mensch aus seinem gewohnten Umfeld in ein Altersheim umziehen muss. In diesen Situationen waren von mir viele Besuche, Einfühlungsvermögen, Gespräche und Unterstützung für diesen nächsten Schritt notwendig.
FA: Belastend ist es manchmal, wenn persönliche Vorwürfe der verbeiständeten Personen kommen. Da muss man aber lernen, damit umzugehen.

Aus welchen Aufgaben setzt sich Ihr Mandat zusammen (Welche Aufgaben stehen im Vordergrund, wie viel Zeit bleibt für die persönlichen Kontakte mit der verbeiständeten Person usw.)?
KK: Ausfüllen sämtlicher Formulare/Gesuche für die AHV, EL und HL etc., Bezahlen der monatlichen Rechnungen, Ausfüllen der Steuererklärungen, Kontrolle der Steuerveranlagung, Rückforderung der Krankheitskosten, falls Anspruch auf Ergänzungsleistungen, Anpassung sämtlicher Versicherungspolicen, falls notwendig, Kaufen von Kleidern etc. Besuche so oft wie möglich, da v.a. die älteren Menschen meistens sehr einsam sind. Ebenfalls die Heimbewohner haben Freude, wenn ich mit ihnen das Zvieri einnehmen.
FA: Meine Aufgaben setzen sich vor allem aus administrativen Arbeiten zusammen (Verwaltung Einkommen und Vermögen, Optimierung der laufenden Kosten etc.). Ich versuche aber, regelmässig den Kontakt zu suchen, um sicherstellen zu können, dass es der verbeiständeten Person gut geht.

Was wünschen Sie sich als private Mandatsträgerin (von der Gesellschaft allgemein, von der PriMa-Fachstelle, von der KESB o.a.)?
KK: Ich wäre froh gewesen, wenn die KESB/die PriMa-Fachstelle ein gutes Buchhaltungsprogramm und eine Einführung dazu zur Verfügung gestellt hätte. Ansonsten erhalte ich von der PriMa-Fachstelle und von der KESB alle notwendigen Unterstützungen.
FA: Keine speziellen Wünsche

WIR SUCHEN:
Könnten Sie sich vorstellen, ein Mandat als private Beistandsperson zu führen?
Wir suchen laufend private Mandatstragende, die verbeiständete Personen unterstützen und sich um deren persönlichen, administrativen und / oder finanziellen Angelegenheiten kümmern.
Ihre Unterstützung kann sich neben den administrativen und finanziellen Angelegenheiten auf unterschiedliche Aufgaben wie beispielsweise die Hilfe im Alltag, persönliche Kontakte wie Besuche oder Gespräche und kleine Besorgungen beziehen.
Wenn Sie sich im sozialen Bereich engagieren wollen, freie Zeit zur Verfügung haben und gerne mit und für Ihre Mitmenschen arbeiten möchten, dann melden Sie sich beim Regionalen Sozialdienst Wichtrach.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage per Telefon (031 780 19 60) oder E-Mail (rsdwichtrach@wichtrach.ch). In einem persönlichen Gespräch besprechen wir gerne die Erwartungen, Rechte und Pflichten mit Ihnen.

Nina Spicher und Kathrin Stalder Wieland, Sozialarbeiterinnen

Jaberger entwickelt Weltneuheit

Valentin Frank präsentiert zusammen mit Nicola Hadorn aus Bremgarten b. Bern eine Erfindung, die Geschichte schreiben dürfte. STEP («Stufenerkennung & Peilungsfunktion») wurde beim Nationalen Wettbewerb von «Schweizer Jugend forscht» mit dem Prädikat «hervorragend» bewertet. Zudem hat STEP einen Sonderpreis der ETH Zürich gewonnen. Nun wird ein Investor gesucht, der die vielversprechende Innovation zur Marktreife bringt.

Seit Familie Frank vor 17 Jahren nach Jaberg gezogen ist, hat sich im Dorf einiges verändert. Auch im Leben von Valentin: Nach der Schule startete er mit der Ausbildung als Elektroniker an der Technischen Fachschule Bern (TFB) mit gleichzeitigem Besuch der BMS (Berufsmaturitätsschule). Während des 2. Jahres absolvierte er ausbildungsbegleitend das Programm SPHAIR, die frühere Fliegerische Vorschulung. Dabei verstärkte sich der Berufswunsch Pilot. Doch Plan A setzt aktuell andere Prioritäten.

Eine ausgezeichnete Idee, made in Jaberg

Etwas erfinden, was den Menschen hilft: Diese Motivation steckte hinter der Anmeldung bei «Schweizer Jugend forscht». Die Initiative dazu ging von der Technischen Fachschule Bern aus. Der Forscherdrang und die intellektuelle Präsenz des jungen Jabergers waren aufgefallen. Doch auf welche Erfindung könnte die Welt gewartet haben?

Für Valentin und seinen Mitstudenten Nicola Hadorn war klar: «Im Bereich Hörgeräte ist der Markt übersättigt. Darum befassten wir uns mit einem Hilfsmittel für Menschen mit einem beeinträchtigten Sehvermögen.» Der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband war begeistert von der Idee. Bald zeigte sich, dass es im Bereich Stufenwarnung und geradliniges Fortbewegen noch praktisch keine Hilfsmittel gibt.

STEP ist ein handliches Gerät, das sich am Körper oder am Rollator befestigen lässt. Weil STEP auf die GoPro-Halterungen genormt ist, kann das Gerät vielseitig eingesetzt werden. Seine Funktion erklärt der junge Forscher so: «STEP scannt mit Distanzsensoren den Untergrund und analysiert die Topografie mit einer speziellen Software.» Ortet das Gerät ein Hindernis wie eine Treppe, Randstein, oder Wegrand, wird ein Alarm mittels Vibration ausgelöst. «Da sehbehinderte Menschen in der Regel ein sehr gut entwickeltes Hörorgan haben, sollte dieses nicht noch mehr belastet werden.» Zur Ausstattung gehören zwei Zusatzgeräte für Handgelenk oder Hosentasche. Ihre Funktion: Mit einer Vibration links bzw. rechts wird die Korrekturrichtung angezeigt; vibrieren beide Teile gemeinsam, bedeutet das: «Vorsicht, Stufe!»

Die Entwicklung des Hilfsmittels dauerte rund 14 Monate, inklusive Herstellung von Prototypen. Ein grosser Teil der Freizeit und sämtliche Ferien wurden dafür eingesetzt – weit über tausend Arbeitsstunden. Zwar stellte die TFB ihre Infrastruktur zur Verfügung und unterstützte das Projekt finanziell. Die Arbeitsstunden jedoch können erst im Zusammenhang mit einer allfälligen Produktion abgegolten werden. «Das wären einige Zehntausend Franken», rechnet Valentin vor. Die reinen Materialkosten betragen rund 800 Franken; der Verkaufspreis dürfte zwischen 1500 und 2000 Franken liegen. Nebst Fabrikation, Vertrieb und Marketing ist ein grosser Kostenfaktor zu berücksichtigen: die Patentierung, die allein rund 20 000 Franken kosten dürfte und viel Zusatzarbeit mit sich bringen würde.

Vorerst andere Prioritäten

Wie geht es nun weiter? «Wir haben momentan keine Zeit für die Weiterentwicklung», erklärt Valentin. Nebst der Abschlussprüfung wartet Vater Staat. Valentin hat sich fürs Durchdienen entschieden, was 300 Tage Militär bedeutet. «Eventuell könnte STEP anschliessend als Bachelor-Arbeit weitergeführt werden», sinniert der junge Entwickler. Oder es tut sich ein anderer Weg auf. Ein Kontakt mit Sydney tönt vielversprechend: Die Erfindung könnte gemeinsam weiterentwickelt werden oder auf Goodwillbasis nach Australien verkauft werden. Oder es

findet sich ein Investor, der das Potenzial der Entwicklung erkennt und deren Produktion vorfinanziert.

Als «Sicherheit» bleiben Algorithmen sowie die gesamte Software und Hardware vorerst bei den Erfindern. Und die Erkenntnis: «STEP kann das Leben erleichtern oder sogar Leben retten.» Das bedeutet den beiden jungen Idealisten viel.
Und Jaberg? An seiner Wohngemeinde schätzt Valentin das Familiäre, dass man einander grüsst, dass Kinder draussen spielen können. Und die schöne Aussicht.

Wer weiss: Vielleicht öffnet sich nach dem Studium der Elektrotechnik an der ETH Zürich doch noch ein Weg, STEP auf den Weg zu bringen? Nach dessen Entwicklung bleibt auch wieder etwas Zeit für Hobbys: Langstreckenlauf, Schlagzeug spielen in der Band «The Bluestooth», Skifahren, virtuelle Flüge mit dem Flugsimulator. Die Geradlinigkeit von Valentin lässt eigentlich keine Zweifel offen, dass der junge Mann aus Jaberg eines Tages den Weg ins Cockpit eines Rettungshelikopters finden wird.
=> www.sjf.ch

Thomas Feuz

Beglaubigungen von Unterschriften

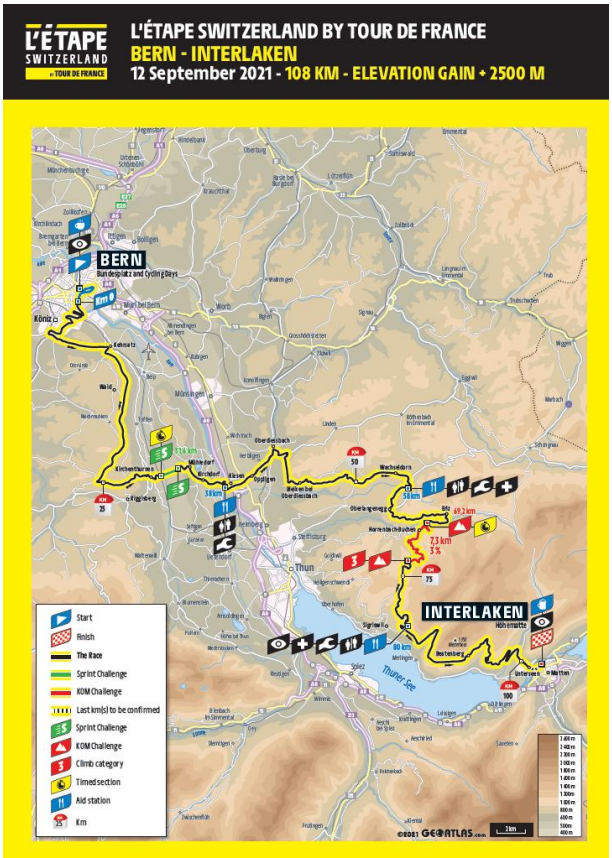
Gemeindeverwaltung wird manchmal ersucht, Unterschriften zu beglaubigen. Gemäss Artikel 62 ff der Notariatsverordnung darf die Gemeinde keine Unterschriften beglaubigen. Im Kanton Bern erfolgen die Beglaubigungen durch eine Notarin oder einen Notar.

Jeannine Widmer, Gemeindeschreiberin

L'ETAPE Switzerland

Das Velorennen gehört zur internationalen Serie L'Étape by Tour de France. Bereits 2019 führte das Rennen durch das Gemeindegebiet. Die Durchfahrt am 12. September 2021 ist für ca. 08.50 –10.15 Uhr vorgesehen. Ab der Durchfahrt der Spitze wird die Strasse für eine halbe bis zu einer Stunde gesperrt. Im Anschluss wird den teilnehmenden Velofahrern Vortritt gewährt. Es gibt keine absolut abgeriegelte Strasse über die gesamte Dauer des Rennens.

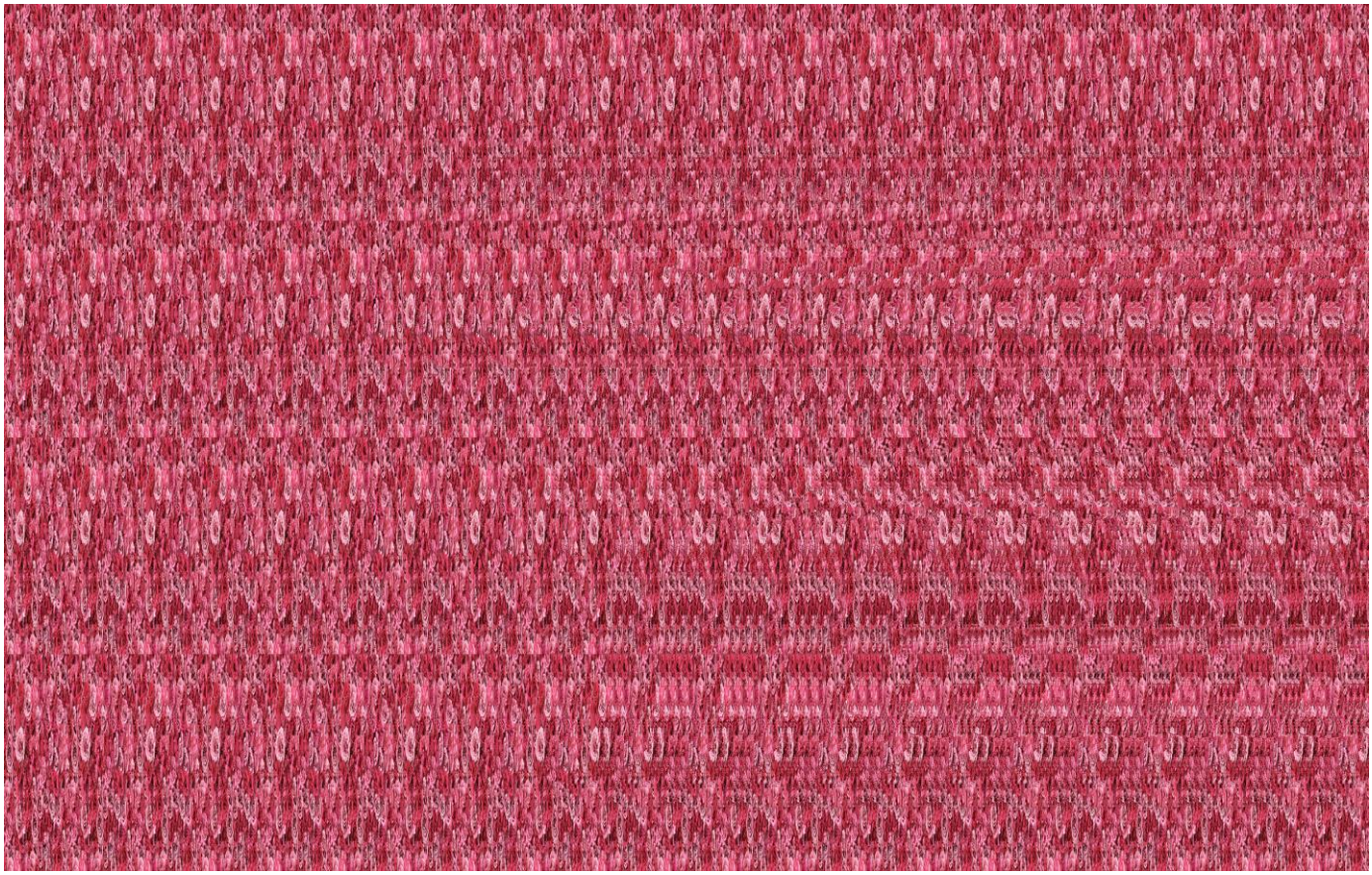
Jeannine Widmer, Gemeindeschreiberin



approx. Durchfahrtszeit	Gemeinde
08:00 - 08:30	Bern
08:10 - 08:50	Köniz
08:15 - 09:15	Kehrsatz
08:15 - 09:15	Belp
08:20 - 09:20	Wald
08:20 - 09:20	Niedermuhlern
08:30 - 09:40	Rüeggisberg
08:40 - 09:40	Rümligen
08:45 - 10:00	Thurnen
08:50 - 10:15	Kirchdorf BE
08:50 - 10:15	Jaberg
09:00 - 10:15	Kiesen
09:00 - 10:30	Oppligen
09:00 - 10:30	Herbligen
09:00 - 10:45	Oberdiessbach
09:15 - 11:15	Buchholterberg
09:20 - 12:00	Wachseldorn
09:40 - 12:15	Oberlangenegg
09:45 - 12:45	Eriz
09:50 - 13:00	Horrenbach-Buchen
10:00 - 14:30	Sigriswil
10:15 - 15:00	Beatenberg
10:30 - 15:30	Unterseen
10:30 - 15:30	Interlaken

Rätselecke

Das «Magische Auge»



Was versteckt sich in dem 3D Bild? Mit einem gewissen «Durchblick» können Sie es herausfinden (Anleitungen finden Sie im Internet). Senden Sie die Lösung an paul.fiechter@bluewin.ch. Ich möchte wissen, «was und wie viele» Sie gesehen haben. Jede richtige Antwort nimmt an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es wie immer eine süsse Überraschung.

Bitte Namen und Adresse nicht vergessen.
Einsendeschluss ist der **27. Juni 2021**

Mitmachen lohn sich!

Beim letzten Wettbewerb haben 9 Leserinnen und Leser teilgenommen.
Besten Dank für eure Teilnahme am Wettbewerb.
Der Gewinner, **Roland Beck**, durfte sich über einen Nidlechueche freuen.
Das JAZ-Team gratuliert Roland nachträglich zum Gewinn.

JAZ–Sudoku 1/21

Einfach…

	5		6				1	
1				7	5			4
6	7	3				9		5
4			3	9				
	9		8		2		6	3
						1		
3			2		6			
7			4	3				
2				8			5	

Schwer…

			3					9
				2				
4					1			
			8		5	6		2
						1		
	8	3	7					4
6								
		7				4	5	
		1	9	3			8	

Lösung via: paul.fiechter@bluewin.ch

Veranstaltungskalender

Anlass	Wann	Organisatoren
Bundesfeier auf dem Dorfplatz	31.07.2021 (siehe Hinweis)	Familie Bellorini, Rahel Wälti-Schreyer
Seniorenausflug	19.08.2021	Robert Geering
Herbstanlass	abgesagt	-
Samichlous beim Gemeinde-haus	06.12.2021	Hans Bellorini & Thomas Feuz

Die Anlässe werden von den Einwohner*innen organisiert. Die Organisator*innen sind in der Ausgestaltung des Anlasses frei und erhalten von der Gemeinde ein entsprechendes Budget. Wenn Sie sich in KulturJaberg engagieren möchten, melden Sie sich gerne bei rahel.waelti-schreyer@jaberg.ch oder gemeindeverwaltung@jaberg.ch

Wichtiger Hinweis – Bundesfeier 2021

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist es ungewiss, welche gesellschaftlichen Anlässe in nächster Zeit durchgeführt werden können. Bitte beachten Sie jeweils die aktuellen Informationen auf der Homepage der Gemeinde.

Der Gemeinderat plant in diesem Jahr – sollte es die Situation zulassen – eine im kulinarischen Bereich etwas reichhaltigere Bundesfeier, um für die ausgefallenen Anlässe zu kompensieren. Die Feier findet wie üblich am 31.07.2021 statt, ein entsprechender Flyer wird in alle Haushaltungen verschickt. Werden keine Flyer verschickt, findet der traditionelle Anlass nicht statt.

Notizen

Coronavirus

Aktualisiert am 9.12.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

Hilfsangebote rund um die psychische Gesundheit.

Das Coronavirus ist nicht nur eine Gefahr für unsere körperliche Verfassung, sondern drückt auch bei vielen Menschen aufs Gemüt. Geht es Ihnen nicht gut oder sorgen Sie sich um jemanden? Suchen Sie das Gespräch. Bei Bedarf finden Sie Hilfe auf Webplattformen oder bei Hilfsorganisationen. Bei Geldsorgen, Einsamkeit oder einfach weil das Leben gerade schwierig ist.

Tel 143 – Die Dargebotene Hand / La Main Tendue / Telefono Amico

FÜR ALLE:
Manchmal möchte man anonym mit jemandem reden – 24 Stunden am Tag: Tel. 143, auch Mail & Chat
www.143.ch

147.ch macht dich stärker – PRO JUVENTUTE

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:
Beratung bei Fragen, Problemen und in Notsituationen – rund um die Uhr und kostenlos:
Tel. 147, auch Mail, Chat & SMS
www.147.ch

PRO JUVENTUTE

FÜR ELTERN UND BEZUGSPERSONEN:
Beratung bei Erziehungsfragen und in Notsituationen – rund um die Uhr: Tel. 058 261 61 61, Chat oder Mail
www.projuventute.ch/elternberatung

PRO SENECTUTE – GEMEINSAM STÄRKER

FÜR ÄLTERE PERSONEN:
Einkaufshilfe, Mahlzeitendienst, Gesundheitstipps und Beratung: Tel. 058 591 15 15
www.prosenectute.ch/corona

pro mente sana – Psychische Gesundheit stärken

FÜR ALLE:
Fachberatung psychische Gesundheit und Krankheit – täglich: Tel. 0848 800 858
www.promentesana.ch
> Beratung

Wie geht's dir?

FÜR ALLE:
Gesprächstipps und Impulse zum Stärken der psychischen Gesundheit – mit dem Emotionen ABC und der App:
www.wie-gehts-dir.ch

Psy-Gesundheit.ch – BETRIFFT UNS ALLE

FÜR ALLE:
Informationsplattform rund ums Thema psychische Gesundheit, inkl. Tipps:
www.psy-gesundheit.ch

CARITAS

FÜR ARMUTSBETROFFENE UND MIGRANT*INNEN:
Sozial- und Schuldenberatung:
www.caritas.ch
> Hilfe finden in der Corona-Krise

Croix-Rouge suisse – Schweizerisches Rotes Kreuz – Croce Rossa Svizzera

FÜR MENSCHEN DIE HILFE IM ALLTAG BENÖTIGEN:
Unterstützung und Entlastung im Alltag:
www.redcross.ch/coronavirus

dure schnufe

FÜR ALLE:
Informationsplattform für psychische Gesundheit rund um das Coronavirus. Mit Alltagstipps und Angeboten:
www.dureschnufe.ch

hilf-jetzt.ch

FÜR ALLE:
Plattform für selbstorganisierte Nachbarschaftshilfe:
www.hilf-jetzt.ch

SafeZone.ch – Online-Beratung zu Suchtfragen – Consultation en ligne sur les addictions – Consulenza online sulle dipendenze

BEI SUCHTFRAGEN:
Online-Beratung für Betroffene und ihr Umfeld:
www.safezone.ch

opferhilfe-schweiz.ch – aiuto-alle-vittime.ch – aide-aux-victimes.ch

FÜR OPFER VON GEWALT ODER MISSBRAUCH:
Kostenlose, vertrauliche und anonyme Beratung und Hilfe:
www.opferhilfe-schweiz.ch

FVGS – FACHVERBAND GEWALTBERATUNG SCHWEIZ

FÜR MENSCHEN, DIE IN WUT GERATEN UND DIE KONTROLLE VERLIEREN:
Fachspezialisierte Beratung und Hilfe, wenn nur noch Gewalt als Lösung in den Sinn kommt:
www.fvgs.ch/Fachstellen.html

POLICE 117

FÜR ALLE:
Polizeinotruf für alle Fälle:
Tel. 117

www.bag-coronavirus.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

SwissCovid App Download